

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

9. Jahrgang/Nr. 8
25. April 2001
F25192



HALLE  Die Stadt

Landesfest der Hochschulkultur

Vom 7. bis 13. Mai wird im Rahmen des 1. Landesfestes der Hochschulkultur zu 17 Veranstaltungen in Halle eingeladen. Alle Hochschulen Sachsen-Anhalts sind mit künstlerischen Beiträgen vertreten. Das Angebot der 34 Ensembles reicht von Puppen- bis zu Musiktheater und schließt Filmprojekte und Ausstellungen ein. Neben Rock und Pop werden auch die traditionellen musikalischen Genres bedient. So sind die Hochschulchöre im Konzert zu erleben. Im Händel-Haus findet ein Brasilianischer Abend statt. Die Stadt Halle unterstützt das Pilotprojekt und stellt sämtliche Spielstätten kostenlos zur Verfügung.

Abschlusskonzert ton:ard

Am Sonnabend, 5. Mai, 20 Uhr, findet in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE das Abschlusskonzert von ton:ard „Die Sinfonieorchester der ARD in Halle“ statt.

Vor zwei Jahren, am 25. September 1999, startete das zweite Treffen der ARD-Sinfonieorchester in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE mit Gustav Mahlers 8. Sinfonie. Das große Treffen der bedeutenden deutschen Klangkörper und renommierter Dirigenten sowie Solisten endet mit der Aufführung von „Voiceless Voice in Hiroshima“ durch das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Die Komposition „Voiceless Voice“ wurde mit dem musica viva-Preis der ARD und BMW ausgezeichnet.

Karten für das Konzert in der Händel-HALLE gibt es unter der Telefonnummer 2 92 92 90 oder direkt im Vorverkauf, Salzgrafenplatz 1, in der Konzertkasse der Philharmonie sowie im Roten Turm.

Unichor wird 50

Der Universitätschor „Johann Friedrich Reichardt“ feiert am 12. Mai in der Konzerthalle Ulrichskirche sein 50-jähriges Bestehen. Auch OB Häußler gehört zu den Festrednern. Der Name des Chores erinnert an den halleschen Komponisten und Musikschriftsteller, zu dessen Freundeskreis berühmte Zeitgenossen wie Goethe und Eichendorff gehörten.

Etwa 100 Studierende aller Fachrichtungen wirken im Collegium musicum der Uni mit. Der von Jens Lorenz geleitete Chor verfügt über ein umfangreiches Repertoire, das von Bach bis Fauré reicht. Engagement gilt vorrangig den Werken mitteldeutscher Komponisten, zu denen F. W. Zachow, J. F. Fasch und F. D. Türk gehören. Besondere Auszeichnung für die jungen Sänger ist die Teilnahme an den Händel-Festspielen. In diesem Jahr interpretiert das Uni-Ensemble bei „Drei Nationen - Ein Klang“ mit Studenten aus europäischen Ländern Werke von D. Cimarosa und G. F. Händel.

Uhrenaussstellung im Wolff-Haus

Eröffnet wird am Freitag, 4. Mai, 17 Uhr, im Christian-Wolff-Haus eine Sonderausstellung zu Uhrmacherei und Uhrenproduktion sowie in Halle hergestellten Kalendern.

Über 300 Exponate gelten Gebrauch und Verwendung sowie auch den sozialgeschichtlichen Ursprüngen der gebräuchlichsten Zeitmesser. Die Präsentation kann bis zum 29. Juli dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und an den Wochenenden von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden. Führungen durch die Ausstellung finden jeden Sonntag, jeweils um 15 Uhr, statt. Anmeldungen zur Führung von Gruppen und Schulklassen nehmen unter den Telefonnummern (03 45) 2 92 62 71; 2 92 62 76 und 2 92 62 77 die Museumspädagogen entgegen.



Derzeit wird das Gerüst an den „Blauen Türmen“ der Marktkirche abgebaut.

Foto: G. Hensling

Stadt führt im Auftrag des Bundes Bauarbeiten durch:

Türme der Marktkirche saniert

(sta) Teilweise stehen die Gerüste an den Blauen Türmen der Marktkirche noch. In Kürze sollen sie sich wieder gemeinsam mit den beiden bereits sanierten Hausmannstürmen in neuer alter Pracht über dem Marktplatz der Saalestadt präsentieren.

Seit einem reichlichen Jahr werden die beiden Blauen Türme „sanft“ unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten saniert, wie der verantwortliche Betreuer vom städtischen Hochbauamt, Klaus-Peter Liebau, es bezeichnet. Das ist auch notwendig, weisen die Westtürme der Kirche doch ein stattliches Alter auf. Die Türme gehören dem Bund, der die Sanierung auch finanziert. Da die Stadt bereits seit längerem Untersuchungen und Sicherungsarbeiten ausgeführt und Sanierungspläne vorbereitet hatte, führt die Stadt auch „Regie“ bei den Bauarbeiten. Zur fachgerechten Unterstützung in Fragen der Denkmalpflege und der Statik steht dem Hochbauamt das Ingenieurbüro Kowalski & Irmisch zur Seite.

1121 findet sich die erste urkundliche Erwähnung der ursprünglichen Kirche „Unser lieben Frauen“, an die sich die Gertraudenkirche anschloss. So wechsellvoll die Geschichte der Kirchen und der Türme ist, so zahlreich sind auch die Arbeiten zur Vollendung, teilweisen Neuaufbau, zur statischen Sicherung und Sanierung. Fakt ist, die Türme stehen nicht ganz senkrecht, sie sind von den sogenannten „Marktplatzverwerfungen“ betroffen. Bereits um 1780 erfolgte die erste statische Sicherung. Wie ein Baugrundgutachten aussagt, stehen die Türme auf unterschiedlichem Grund (Gestein und Lößlehm), der seit Jahrhunderten „arbeitet“. Deshalb werden hier seit 1987 kontinuierlich geodetische und elektronische Messungen durchgeführt - auch während der jetzigen Bauarbeiten. Berühmte: Der Untergrund - Felsen auf der Nord-Ost-Ecke und Lößlehm auf der Süd-West-Ecke verdichtet sich so, dass die „Schieflage“ kaum noch zunimmt. In zehn Jahren beträgt sie z. Z. einen Millimeter. Wie die Fachleute meinen, verringert sich die Neigungstendenz weiterhin.

Wenn die Türme der Marktkirche auch

nicht umzustürzen drohen, so standen doch diverse Sanierungsarbeiten an.

Was jetzt abgeschlossen wird, ist die komplette Sanierung der beiden Türme. Bis zu sieben Baufirmen wirkten teilweise parallel an den 83 Meter hohen Bauwerken: Dachdecker, Dachklempner, Putzarbeiter, Steinmetze, Schmiedehandwerker, Restauratoren, Zimmerleute. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Schiefereindeckung der Turmhelme und Turmspitzen, auch bei den Zwischentürmchen ist repariert, Dachrinnen, Blitzschutz wurden in Ordnung gebracht, das Klinkermauerwerk ausgebessert, Verankerungen eingezogen, Fenster „aufgearbeitet“, neue Fensterläden angebracht, die schmiedeeisernen Fenstergitter restauriert oder neu angefertigt, Schalllücken, Treppen und Zwischenbeläge erneuert. Im Wendelstein erhielten die Stufen einen neuen Belag und ein neues Geländer. Zum Schutz vor Tauben wurden Netze und Spikes angebracht. Insgesamt mit dünnem Schlammputz versehen worden sind die Turmschäfte, um den Sandstein vor weiteren Witterungseinflüssen zu schützen. Die einst verwendeten unterschiedlichen Steine sind so auch

jetzt zu erkennen.

Was sich hier so einfach auflisten lässt, verlangte von allen Beteiligten einfühlsames, behutsames, aufwändiges Arbeiten unter denkmalpflegerischen Aspekten, was manchmal auch Überraschendes zu Tage brachte, z. B., dass sich frühere Steinmetze mit „Gesichtern“ an Gesimsen oder Fensternischen „verewigten“. In Kürze werden noch das nachgearbeitete Zifferblatt der Uhr, die restaurierten Uhrzeiger und das teilrestaurierte Uhrwerk wieder eingebaut, ehe die Gerüste vorläufig abgebaut werden.

Damit sind die Sanierungsarbeiten jedoch noch nicht abgeschlossen. Die nächsten finanziellen Mittel sind beim Bund bereits beantragt. Erst nach der Freigabe der Gelder können das Mauerwerk des Fundamentes und der Pfeiler weiter gesichert sowie die vier Glocken und Glockenstuhl restauriert werden. Zur Fundamentsicherung sind abschnittsweise Aufschachtungen erforderlich. An der Westwand wird zur Sanierung der Pfeiler danach noch einmal im unteren Bereich ein Gerüst gestellt. Nach Abschluss dieser Arbeiten schlagen rund 3,3 Mio. Mark als Sanierungskosten zu Buche.



Inhalt

Hallescher Bergzoo
besteht seit 100 Jahren
Seite 2

Ausschusssitzungen
des Stadtrates
Seite 3

22. Internationales
Kinderchorfestival
Seite 4

150 Jahre
Nordfriedhof
Seite 7

Bekanntmachungen
und Ausschreibungen
ab Seite 9

Weinfest auf dem Marktplatz

In diesem Jahr findet das Weinfest am 5. und 6. Mai auf dem Marktplatz statt. Veranstalter ist die Abteilung Marktweesen des städtischen Ordnungsamtes. Am Samstag kann das Fest in der Zeit von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag in der Zeit von 11 bis 19 Uhr besucht werden.

Winzer, aber auch Händler, bieten ihre Produkte an, wobei für jeden Gaumen bzw. Geschmack etwas dabei ist. Bei zwölf Weinbauern kann man die gewünschten Rebsorten verkosten und selbstverständlich auch erwerben.

Gleichzeitig findet am Sonnabend der Europa-Tag 2001 statt. Die 7. Europawoche findet in allen deutschen Bundesländern vom 4. bis 13. Mai statt.

Die Eröffnungsveranstaltung des Landes Sachsen-Anhalt richtet dieses Jahr die Stadt Halle (Saale) aus. Am 5. Mai, von 10 bis 18 Uhr, sind auf dem Marktplatz annähernd 17 Gesellschaften, Vereine und andere Institutionen präsent und bieten den Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten, sich über europarelevante Themen zu informieren.

Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit irischer Folklore, Musette-Klänge aus Frankreich, einer Tanzgruppe aus Griechenland und einem estnischen Kinderchor wird geboten. Zu Gast ist auch eine Band aus Karlsruhe.

Ausstellung „Unser Heer“

Vom 26. bis 28. April findet in der Kaserne an der B 6 in der Magdeburger Chaussee die Ausstellung „Unser Heer“ statt. Während der offiziellen Eröffnung am 26. April, 15 Uhr, übermittelt Finanzdezernent Otto Koch ein Grußwort der Stadt. „Unser Heer“ ist die größte mobile Ausstellung der Bundeswehr. In bis zu 300 m² großen Zelten werden unter anderem Kampfpanzer und Flugabwehrsysteme gezeigt. Die Präsentation kann am 26. und 27. April jeweils von 9 bis 19 Uhr sowie am 28. April von 10 bis 19 Uhr besichtigt werden. Auf dem Marktplatz von 16.30 bis 18 Uhr spielt am gleichen Tag das Heeresmusikkorps 13 (aus Erfurt) auf. Foto: „Das Heer“

Einweihung eines neuen Standortes

Am 18. April nahm Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an der offiziellen Einweihung für den neuen Standort der Firma Linkenheil & Friends Telemarketing teil. Die Ansiedlung des Karlsruher Unternehmens wurde von der Stadt Halle und dem Land Sachsen-Anhalt nachhaltig unterstützt. Das seit neun Jahren in der Partnerkommune tätige Unternehmen, welches zu den zehn größten Call-Center-Betreibern in Deutschland gehört, zeichnet für erfolgreichen Service in Sachen Telemarketing und Customer Relationship Management. In der haleschen Niederlassung sind bereits über 100 Mitarbeiter beschäftigt. Geplant sind mittelfristig 400 Arbeitsplätze.

Wanderausstellung im Hansering 15

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Prof. Ralf Niebergall, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, eröffneten am 24. April im Technischen Rathaus eine Präsentation mit Entwürfen von Architekten des Landes. Die Wanderausstellung dokumentiert die Entwicklung des Wettbewerbswesens der 90er Jahre im Land Sachsen-Anhalt. Bis zum 18. Mai werden Entwürfe und Modelle vorgestellt, die im Ergebnis von Wettbewerben entstanden und zum größten Teil bereits realisiert wurden. Zu ihnen gehören u. a. die Buga oder das Landesfunkhaus des MDR in Magdeburg. Die Wanderausstellung macht außerdem mit Entwürfen der Landschaftsarchitekten bekannt. Gezeigt werden beispielsweise Projekte für halesche Schulhöfe und den historischen Stadtgottesacker.

Autoarmes Wohnen am Johannesplatz

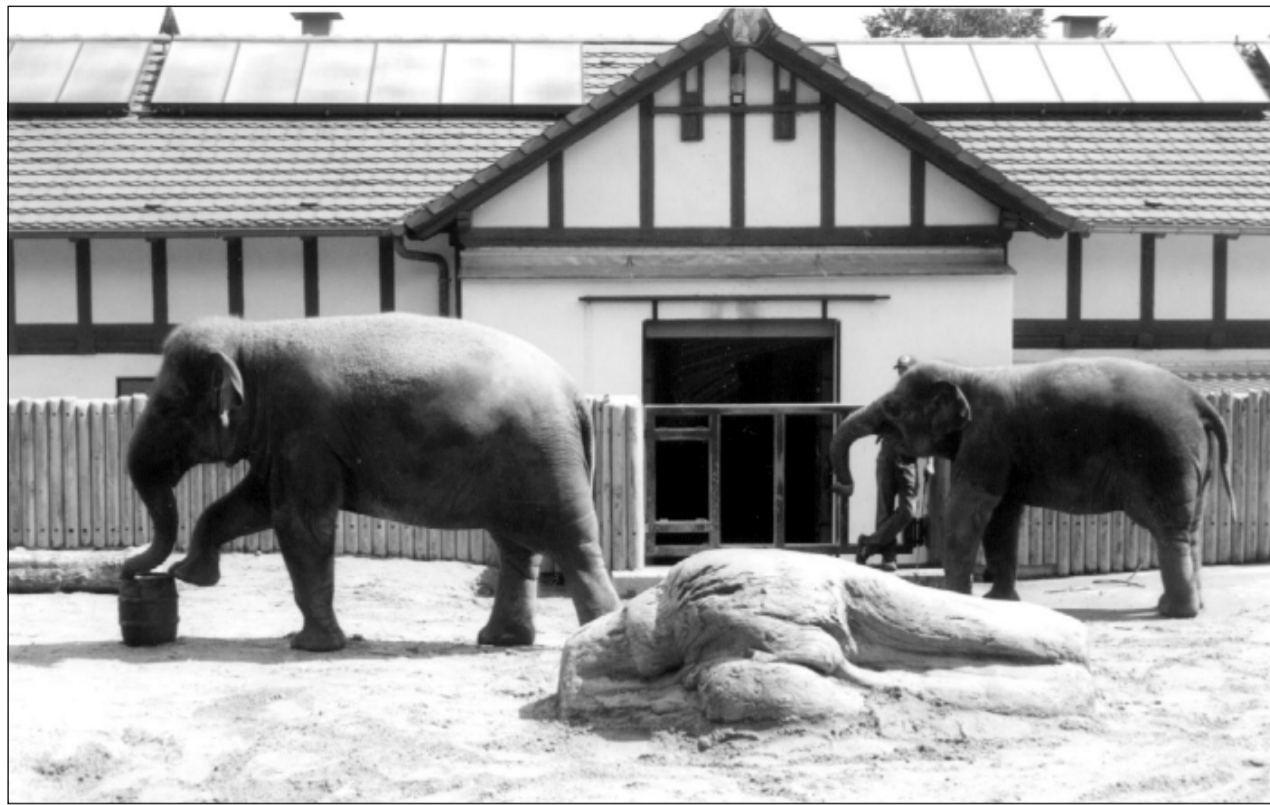
Im Rahmen des Umweltbundesamt-Modellvorhabens „Autoarmes Wohnen im Bestand am Johannesplatz in Halle (Saale)“ werden jetzt weitere geplante Maßnahmen der dritten Stufe des Verkehrsversuches umgesetzt. Die von allen Akteuren als positiv bewertete flächendeckende Tempo-30-Regelung sowie die Einrichtung des vollzeitlich autofreien, abgepollerten Straßenabschnittes auf der Johannesplatz-Nordseite zwischen Beyschlag- und Liebenauer Straße werden beibehalten. Entsprechend einem Vorschlag aus der Anwohnerschaft wird die derzeitige Einbahnstraßenregelung auf der Johannesplatz-Nordseite am 30. April 2001 umgekehrt. Der Johannesplatz wird damit auf seiner Nord- und Südseite zu einer stark verkehrsberuhigten, sogenannten „autoarmen Wohnstraße“. Die Beyschlagstraße wird zu einer Sackgasse, weil von hier aus keine Einfahrtmöglichkeit mehr in die Johannesplatz-Nordseite besteht. Sobald weitere Maßnahmen zur Umsetzung anstehen, wird es an dieser Stelle eine erneute Information geben.

Diamantene Hochzeiten

Das Diamantene Ehejubiläum feiern demnächst drei Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 26. April Rudolf und Herta Rothe, Frohe Zukunft, Walter und Martha Bindernagel, Wilhelm-Raabe-Str., und am 4. Mai Ludwig und Irmgard Wuchterl in der Georgstraße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten zwei Wochen feiern zehn Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. 95 Jahre werden am 26. April Karoline Schneider im Akazienhof in der Beesener Str., am 5. Mai Erich Götz in der Dölauer Str. und Reinhold Schulze in der Budapester Straße. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 28. April Gertrud Altrreuther am Schüllershof und Annemarie Roscher in der Meckelstraße, am 29. April Lisbeth Hoffmann in der Siedlung Neuglück, am 30. April Kurt Kahle in der Otto-von-Guericke-Str., am 1. Mai Rudolf Steinbrecher in der Klopstockstr., am 3. Mai Hildegard Hoffmann im Wippraer Weg und am 8. Mai Else Klimm im Finkenweg. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Das umgebaute Elefantenhaus mit den beiden Lieblingen der jüngeren Zoobesucher.

Fotos (2): G. Hensling

Hallescher Bergzoo besteht seit 100 Jahren

(sta) Ein nicht alltägliches Jubiläum feiert demnächst der Zoologische Garten Halle - er wird 100 Jahre. Der „Geburtstag“ ist Anlass zum Danksagen, zum Vorausschauen und für einen Rückblick. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren.

Bis dahin sollen unter anderem noch die Teichanlage für die Robben, die Außenanlage für Zwergflusperfer und Mandrills, ein Spielplatz an den Bergterrassen fertiggestellt und die Wege in Ordnung gebracht werden. „Bis auf das Raubtierhaus, für das wir etwa noch zwei Jahre brauchen, können wir dann endlich den Besuchern wieder einen ‚ordentlichen‘ Zoo bieten“, so Zoodirektor Andreas Jacob. „Sie haben ja in den letzten Jahren wegen der umfangreichen Bautätigkeit großes Verständnis aufgebracht und uns die Treue gehalten.“ Als Dank dafür gilt für den 23. Mai: Eintritt frei. Und wer

zum „Geburtstag“ gratulieren will, ist an der „Reilsburg“, der ehemaligen Zoogaststätte, willkommen. Ganz im Zeichen der 100 Jahre steht auch das Zoofest am 27. Mai. Dann soll der neue Spielplatz übergeben werden. Musik, Gesang, Showtanz, Mode um die Jahrhundertwende, Kinderspaß und -sport - eine Reihe von Überraschungen haben die Zoo-Mitarbeiter vorbereitet.

Der Bergzoo blickt auf eine 100-jährige wechselvolle Geschichte zurück. Einst als Weinberg und Schafweide genutzt, konnten zur Zooeröffnung am 23. Mai 1901 ganze 196 Tiere von 94 Arten gezeigt werden. Er gehört zu den zehn ältesten Zoologischen Gärten Deutschlands, aber wohl auch zu denen mit einer eigenen Note - der Zoologische Garten Halle. Seinen besonderen Reiz erhält der halesche Zoo durch seine Lage auf dem Porphyrfelsen des 130 Meter hohen Reils-

berges. Auf dem terrassenförmig angelegten Terrain kann man nicht nur die fast 2.000 Tiere in nahezu 300 Arten beobachten, sondern reizvolle Aussichten auf die Stadt und den Saalkreis genießen.

Gerade in den letzten zehn Jahren hat sich viel in dieser grünen Oase mitten in der Saalestadt getan. Die Bärenanlage wurde nach jahrelangen Umbauarbeiten Anfang der 90er fertiggestellt. Heute tummeln sich hier vier Kragen- und zwei Braunbären. 1994 wurde die neue Totenkopffächer-Anlage fertig, die den kleinen Gesellen eine größere Bewegungsfreiheit und optimale Lebensbedingungen bietet. Ein neues Wirtschaftsgebäude mit begrünten Dachflächen ermöglicht auf drei Etagen die Bewirtschaftung des Zoos, beherbergt Lager- und Bruträume, Futterküche, usw.

Die im November 1995 fertiggestellte Flamingoinsel mit Flachwasserzonen, tieferen Wasserbereichen und Flamingohaus ist nicht nur zur Frühlingszeit Anziehungspunkt für Tierfreunde, ebenso das umgebaute Elefantenhaus. Die beiden kleinen Dickhäuter sind natürlich die Lieblinge der jüngeren Zoobesucher, zumal vor deren Domizil auch noch ein schöner Kinderspielplatz gestaltet wurde. Die meisten Bauvorhaben wurden durch das städtische Hochbauamt mit betreut. Überholt sind inzwischen auch Affen- und Antilopenhaus, die Kolonnaden, Besucherwege wurden in Ordnung gebracht, um nur einiges aufzuzählen. Das große Affenhaus, das 1928/29 entstand, baute der Zoo vor zwei Jahren als Schimpansenhaus um, in dem auch andere Tiere des tropischen Regenwaldes untergebracht sind. Zu den umfangreichen Modernisierungsarbeiten gehört auch die Reilsburg an der Seebener Straße, Domizil des Lux.Kino am Zoo. Weitere zehn Jahre reger Bautätigkeit werden nötig sein, um die steigenden Anforderungen einer artgerechten Tierhaltung zu erfüllen. Jährlich überzeugen sich durchschnittlich etwa 260.000 Gäste davon, genießen den Kontakt zu den Tieren und die Erholung quasi vor der Haustür. Täglich von 9 bis 18 Uhr bzw. zum Wochenende und feiertags bis 19 Uhr kann man durch die insgesamt 8,5 Hektar großen Anlagen des Bergzoos streifen.



Ein interessanter Rad-Wanderweg führt auch über die Hafensbahnbrücke.

Stadtplanungs- und Stadtvermessungsamt informieren:

Rad- und Wanderstadtplan

Rechtzeitig zu Beginn der Frühjahrs-saison, wenn Radfahren und Wandern wieder mehr Spaß machen, geben Stadtvermessungsamt und Stadtplanungsamt gemeinsam einen eigenen Rad- und Wanderstadtplan für das Stadtgebiet von Halle und die nähere Umgebung heraus.

Dank des günstigen Maßstabes von 1:20.000 und sogar 1:10.000 im Innenstadtbereich lassen sich damit alle Wege leicht finden.

Der Rad- und Wanderstadtplan fasst erstmals die wichtigsten Rad- und Wanderwege im Gebiet in einer Karte zusammen und schließt damit eine Lücke im Angebot der bislang erhältlichen Karten. Gleichzeitig ist er als Stadtplan mit allen Straßenbahn- und Buslinien und einem Straßenverzeichnis verwendbar. Er integriert ebenso die Radfernwege wie auch die vom Stadtplanungsamt entwickelten Wanderwege, die bereits teilweise als Faltblätter erschienen sind.

Zum Fahrradaktionstag am 28. April auf dem Marktplatz wird der Rad- und Wanderstadtplan erstmals für 8,80 DM verkauft. Außerdem kann der Plan mit ausführlichem Informationsheft direkt beim Stadtvermessungsamt, Hansering 15, oder künftig auch beim Halle-Tourist e. V. erworben werden.

Die Autoren vom Stadtplanungs- und vom Stadtvermessungsamt wollen mit der Publikation anregen, die schon heute bestehenden Naherholungsmöglichkeiten intensiv auszuprobieren und attraktive Wege neu zu entdecken. Sehenswerte Winkel und versteckte Kleinode sollen größeren Bevölkerungsschichten bekannt gemacht werden. Die Tourenvorschläge für Radfahren und Wandern bieten Anregungen für viele schöne Stunden in Freizeit und Natur.

Durchaus „erwandernswert“ ist zum Beispiel der Saalewanderweg vom Süden bis zum Norden. Es gibt mit Auwäldern (Fortsetzung auf Seite 3)

2. Halesche Museumsnacht

In den Abendstunden vom 19. zum 20. Mai startet die zweite Auflage der haleschen Museumsnacht. Die Organisation hat wieder das städtische Kulturamt übernommen. Im vergangenen Jahr nutzten Tausende Hallenser die Gelegenheit, 16 museale Einrichtungen kennen zu lernen.

Beim Museumsmarathon 2001 stehen den Besuchern von 18 Uhr bis 2 Uhr morgens insgesamt 21 Einrichtungen der Saalestadt offen.

Eine aktuelle Broschüre des Kulturamtes liegt ab dem 2. Mai im Rathaus, im Roten Turm sowie in den Museen vor. Die 10-DM-Karte gilt für alle Einrichtungen und Nutzung des ÖPNV.

Der Vorverkauf der Tickets beginnt am 2. Mai.

10.000 Gutscheine für Frauentaxi

Die Berechtigungsscheine für die Nutzung des Frauen-Nacht-Taxis, so die Information des Referats für Gleichstellung, sind jetzt ausgegeben. Alle Scheine behalten noch bis zum 31. Dezember 2001 Gültigkeit. Vom 2. Januar bis zum 10. April 2001 wurden im Rathaus an halesche Bürgerinnen jeweils fünf Gutscheine pro Monat ausgegeben. Das 1997 eingeführte Pilotprojekt gilt der Minderung des Sicherheitsrisikos für Frauen in den Abend- und Nachtstunden. Die Statistik belegt, dass die Gutscheine insbesondere Resonanz bei älteren Hallenserinnen finden.

Naturbereiche aufgeräumt

Unterstützt durch das städtische Umweltamt fanden vor dem Osterfest an mehreren Stellen im haleschen Stadtgebiet Aufräumaktionen statt. So sammelte der Halesche Angelverein am Heidesee, am Graebsee und am Neustädter Kanal herumliegenden Unrat ein und füllte damit über 100 große Müllsäcke. Rund um den Dautschberg sorgten die Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Diemitz für Ordnung und Sauberkeit. Dabei wurden rund 40 Kubikmeter Müll zusammengetragen. Auch im Bereich der Kleingartenanlagen „Kasseler Straße e. V.“ und „Reichsbahn Sonne“ wurde aufgeräumt. Drei volle Sperrmüllcontainer waren das Ergebnis dieses von Herrn Becker organisierten Arbeitseinsatzes. Das städtische Umweltamt bedankt sich bei allen engagierten Helfern und wünscht sich viele weitere aktive Mitstreiter bei der Verschönerung der Saalestadt.

Der „Reisemax“ informiert

Die Ferienplanung für Sommer/Herbst 2001 steht wieder ins Haus und das Amt für Kinder, Jugend und Familie Halle hat in bewährter Weise die Angebote für erlebnisreiche und erholsame Ferien im „Reisemax“-Freizeitprogrammheft zusammengestellt. Jetzt liegen die Hefte vor und sind auch wieder in allen öffentlichen Gebäuden der Stadt Halle erhältlich. Anfragen zu den einzelnen Ferienfreizeiten sowie Anmeldungen können persönlich im Amt für Kinder, Jugend und Familie, aber auch telefonisch unter 2 21 - 56 62/ 2 21 - 57 94 bei Kerstin Schöpke und Annette Koch erfolgen.

Gegen Einsenden eines frankierten Rückumschlages (A 5) kann das Heft auch an Interessenten geschickt werden, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Amt für Kinder, Jugend und Familie, Ferienfreizeiten, 06100 Halle (Saale). Es lohnt auf jeden Fall, sich im „Reisemax“-Programmheft zu informieren.

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)



Herausgeber:

Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
 Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax: (03 45) 2 21 - 41 22
 Internet: www.halle.de; E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktion: Heide Lore Staroske (Leitung)
 Hildegard Hänel
 Redaktionsschluss: 17. April 2001
Verlag: Köhler KG, Martha-Bratzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, 2 03 54 69, 2 03 54 70, 2 03 54 71 Fax: (03 45) 2 02 47 50
Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung:

Carsten Kleinert
Anz.: Gerald Rüter, Stephanie Meister, Horst Patrunsky
Vertrieb: Köhler KG, M.-Bratzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck Sächsische Lokalpresse GmbH & Co.
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 134.000 Stück. Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 6 v. 02.02.2001. Der Abonnementspreis beträgt jährlich DM 100 zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.



Stadtplanungsamt informiert:

Neue Spielflächen in Heide-Süd

Der ausgedehnte Grünzug zwischen den Stadtteilen Heide-Süd und Halle Neustadt - rund 60 Hektar - ist seit gut einem Jahr im Bau. Vom Baugeschehen konnte man sich in den vergangenen Wochen und Monaten beim Benutzen des Gimritzer Damms mit einem Blick auf schweres Baugerät und große Erdbewegungen selbst überzeugen.

Immense Fördergelder der Europäischen Union und des Landes Sachsen-Anhalt ermöglichen der Stadt Halle den Bau des ersten etwa 25 ha großen Teilschnittes dieses Parks, der im Juni offiziell eröffnet werden wird. Neben ausgedehnten gärtnerisch gestalteten Freiflächen können jetzt Kinder und Jugendliche attraktive Spielflächen in Besitz nehmen.

Für die gesamte neue Parkanlage wird noch ein passender Name gesucht. Wer Ideen für die Namensfindung hat, kann diese Vorschläge beim Bürgerbüro der Stadt Halle (Saale) am Marktplatz 1 abgeben. Dies kann auch per Telefon (2 21 - 11 15, 2 21 - 11 16 oder 2 21 - 11 18), per Fax (2 21 - 11 17) oder E-Mail-Adresse buergerbriefkasten@halle.de geschehen.

Der Name soll dann zur großen Park-einweihungsfeier, die am 16. Juni stattfinden wird, bekannt gegeben werden.

Die offizielle Freigabe des Spielareals erfolgt jedoch bereits am Sonnabend, 5. Mai, 10 Uhr. Der Tag wird ganz im Zei-

chen von Sport und Spiel stehen. Über die Buna-Sportanlagen an der Lilienstraße sind die neuen Spielflächen zu erreichen. Dort laden eine Skater-Anlage (1.200 m²), ein Streetball-Feld (250 m²) und ein Spielplatz mit Piratenschiff (1.000 m²) zu Sport und Spaß ein.

Für die Kinder und Jugendlichen bereitet das Amt für Kinder, Jugend und Familie an diesem Tag viele Überraschungen vor:

Der Szeneladen „Rollmops“ richtet ein Skate-Contest aus. Von 10 bis 14 Uhr haben die aktiven Skater Zeit, sich auf dem Parcours einzufahren und in die Startlisten einzutragen. Die einzelnen Runs beginnen um 14 Uhr.

Parallel dazu ist ein Streetballturnier auf dem angrenzenden Basketballplatz geplant. Die Anmeldung zum Turnier erfolgt vor Ort in der Zeit von 10 bis 13 Uhr. Entsprechend der Anzahl der gemeldeten Mannschaften wird der Spielmodus festgelegt.

Auf einem bereitstehenden Musikmobil können außerdem erfahrene DJs ihr Können beweisen bzw. die Newcomer der Szene sich ausprobieren. Für die jüngeren Besucher steht ein Spielmobil bereit. Hüpfburg, Riesenrutsche, Geschicklichkeitsspiele, Bastelangebote u. v. m. können ausgiebig genutzt werden. Höhepunkt wird die Einweihung des Schiffes mit einer richtigen Schiffstaufe mit anschließendem Piratenfest sein.

Führung durch historische Gärten

Interessierte Hallenser sowie Besucher der Stadt sind am Dienstag, 1. Mai, zu einer kostenlosen öffentlichen Führung durch zwei der schönsten historischen Gartenanlagen der Saalestadt eingeladen. Treffpunkt für die Führung ist 10 Uhr am Aussichtspunkt in der Friedenstraße oberhalb von Reichardts Garten. Peter Ziegler, studierter Gartenarchitekt und Amtsleiter des städtischen Grünflächenamtes, begleitet die Teilnehmer bei der zweistündigen Exkursion durch beide Anlagen. Mehrere Informationstafeln auf Ziergittern machen in Reichardts Garten mit dem Leben und Schaffen des Komponisten und Musikschriftstellers Johann Friedrich Reichardt (1752-1814) vertraut.

Die vom Grünflächenamt angebrach-

ten Tafeln berichten auch zur Geschichte des 3,4 Hektar großen Geländes. 1794 erwarb Reichardt das vor den Toren der Stadt im Dorf Giebichenstein gelegene Kästnersche Gut und ließ es zum Landschaftspark gestalten. Vorbilder waren die englischen Parks in Wörlitz und Weimar.

Das 5,5 Hektar große Areal des Amtsgartens zeichnet sich durch wertvollen alten Baumbestand sowie viele Ruhebänke aus. Von seinem höchsten Punkt bietet der Park einen eindrucksvollen Blick über die Saale zum gegenüberliegenden Stadtteil Kröllwitz. Der untere Teil an der Saalepromenade, von großen Eiben geprägt, ist im englischen Landschaftsstil angelegt.

Baustellenkalender (Stand 18. April 2001)

| Nr. | Baustelle | Art der Sperrung | Zeitraum | mögliche Umleitung |
|-----|--|--|---|--|
| 1 | An der Magistrale zw. Zollrain und An der Feuerwache | Vollsperrung | bis 31.05.2001 | Verkehr in Rtg. Stadt wird ab Zollrain über B80 umgeleitet über Osttangente/Dieselstraße/Merseburger Str., stadtausw. an Baustelle vorbei |
| 2 | B 6 - Raffineriestraße | Vollsperrung stadteinwärts Richtg. Riebeckplatz | bis 07.05.2001 | üb. Osttangente/Dieselstraße Verkehr wird durch eine Lichtsignalanlage geregelt |
| 3 | Berliner Brücke | Vollsperr. in beide Fahrtrichtungen - Sperr. d. Fahrspuren auf 30 m im Brückenbereich - Vollsperrung | 28.04., 6 Uhr, bis 29.04., 22 Uhr bis 04/2001 28.04.-29.04.2001 29.04.-30.04.2001 je 22 bis 5 Uhr | Umleitg. wird ausgeschildert |
| 4 | Böllberger Weg v. Südstadtring bis Diesterwegstraße | Sperrung einer Fahrspur stadteinwärts | bis 04.05.2001 | Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt |
| 5 | Böllberger Weg v. Diesterwegstr. b. Passendorfer Weg | Sperrung einer Fahrspur stadteinwärts | bis 01.06.2001 | Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt |
| 6 | Böllberger Weg Überfahrt M.-Lademann-Str. | Vollsperrung | bis 27.04.2001 | f. Verkehr aus M.-Lademann-Str. Rtg. Süden ü. Stadtgutweg z. Böllberger Weg und v. Böllberger Weg Rtg. M.-Lademann-Str. über Pestalozzistraße Umleitg. üb. Diesterwegstr. |
| 7 | Böllberger Weg, Gleisüberfahrt Pestalozzistraße | Vollsperr. d. Überfahrt | 02.05.-11.05.2001 | Verkehr mittels Behelfsfahrbahn an der Baustelle vorbei Verkehr mittels Behelfsfahrbahn an der Baustelle vorbei Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt |
| 8 | Böllberger Weg Höhe Schnepfenweg | Sperr. beider Fahrspuren stadteinwärts | bis 04.05.2001 | Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt |
| 9 | Böllberger Weg Höhe Schnepfenweg | Sperr. beider Fahrspuren stadtauswärts | 07.05.-11.05.2001 | keine Verkehrsbehinderung |
| 10 | Damaschkestr. zw. E.-Brändström-Str. u. Calvinstraße | Gehwegsperrung | bis 31.05.2001 | Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt |
| 11 | Delitzscher Straße, Bahnhofbrücken | Einengung Fahrbahn und Gehweg | Weiterführung bis 31.12.2001 | Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt |
| 12 | Gr. Ulrichstr. ab Schulstr. in Richtung Marktplatz | Gehbahnspernung | bis 08.06.2001 | keine Verkehrsbehinderung |
| 13 | H.-u.-Th.-Mann-Str. v. A.-Bebel-Str. bis A.-Kuckhoff-Str. | halbs. Fahrbahnspernung/Gehbahnspernung | bis 18.05.2001 | Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt |
| 14 | Herrenstr., Kreuzung An der Schwemme | Vollsperrung | bis 05.05.2001 | Umleitung ausgeschildert |
| 15 | Kröllwitzer Str. von Dölauer Str. bis Giebichensteinbrücke | Vollsperrung | bis 30.11.2001 | Umleitg. stadteinw. ü. Dölauer, Talstr. z. Giebichensteinbrücke; Talstr. ab Eimm. Dölauer Str. Rtg. Gieb. Steinbrücke Einbahnstr.; Uml. stadtausw. ü. Tal-, E.-Grube-Str., Kreuzvorwerk; Schienenersatzverkehr f. Straßenbahn Umleitg. üb. Merseb. Str., Ind. Str., Chemiestr., Eisenbahnstr. Tiefestr., A.-Reinhard-Str., Regensburger Str. und umgekehrt |
| 17 | Regensburger Str., Ber. der Eisenbahnbrücke | Vollsperrung | 27.04., 18 Uhr bis 30.04., 4 Uhr; 04.05., 18 Uhr bis 07.05., 4 Uhr | Umleitg. für den jeweiligen Bauabschnitt werden ausgeschildert |
| 18 | R.-Wagner-Str. zw. Große Brunnenstr. u. Friedenstraße | Vollsperr. in 3 BA 1. BA, Gr. Brunnenstr. bis Eichendorffstraße 2. BA Eichendorffstr. bis Körnerstraße 3. BA Körnerstr. bis Friedenstraße | 1. BA: 23.04. bis 11.05.2001 2. BA: 14.05. bis 08.06.2001 3. BA: 11.06. bis 07.07.2001 | Umleitungen für den jeweiligen Bauabschnitt werden ausgeschildert |
| 19 | Schkeuditzer Str. zw. Raßnitzer u. Ermlitzer Straße | Vollsperrung | bis 31.05.2001 | Anlieger b. Baustelle frei; Uml. ü. Zum Planetarium; f. Anw. Str. zur Sternwarte prov. Umfahrg. |

Anzeigen

BILDUNG & STELLENMARKT ZEITARBEIT

Zum staatl. gepr. Berufsabschluß in 2 Jahren

Ausbildung:
• Kosmetiker/in*
• Informatikass.
• Wirtschaftsass.*
• Touristikassistent/in

Fortbildung:
• Betriebswirt/in*
• Hotelbetriebswirt/in*
Förderung möglich
Wohnheime * schulgeldfrei

Schulen Dr. W. Blindow 06108 Halle
August-Bebel-Str. 24-27 Tel./Fax 03 45/2 02 66 63, Fax: 2 90 05 06
www.blindow-schulen.de eMail: blindow.halle@t-online.de

Berufsakademie
August-Bebel-Str. 27
06108 Halle
T. 2026663
(0345)

• AEVO-Prüfung
• Medizin, Fußpflege
• Barmixer • Barkeeper • Hotel-,
• Küchen • Restaurantmeister/in
• Animater- u. Freizeittherapeut/in

Wir stellen ein:
Stahlbauschlosser Fachhelfer
Hermannstraße 37
06108 Halle
☎ 0345 / 2 33 01 0
Zeitarbeit

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Halle - Innenstadt
Kröllwitz
Gr. Brunnenstr. / Zoo
Trotha (Am Hang)
Saalkreis: Friedrichsschwerz, Ostrau, Oppin

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

www.wilhelm-personal.de

wir bieten •

: Arbeitnehmerüberlassung
: Personalvermittlung
: Outsourcing

Wir beraten Sie gern!

WILHELM Personaldienstleistungen GmbH
Rannische Straße 11 • 06108 Halle
Tel.: 0345-2 31 39-0 • Fax: 0345-2 31 39-44

activ Personal GmbH

Arbeitnehmerüberlassung

IHR ZUVERLÄSSIGER DIENSTLEISTER

Unsere Mitarbeitern bieten wir vielfältige Arbeitsaufgaben in Nah und Fern

Wir suchen Sie als:

Schlosser Maler Lackierer Schweißer Elektriker Helfer
Heizungsmonteur Sanitärinstallateur Büroberufe

Unsere Mitarbeiter arbeiten in drei Niederlassungen mit jeweils zwei Abteilungen:
Abteilung Fernmontage und Abteilung regionale Einsätze

Bei Fernmontage zahlen wir selbstverständlich gute Auslöse und aufgaben-gebundene Zulagen und kümmern uns um Übernachtung und Hin- und Rückfahrt

Im regionalen Bereich arbeiten wir vor Ort in Sachsen und Sachsen-Anhalt ebenfalls mit festvereinbarten Löhnen und Leistungszulagen und Spesen.

Erfahren Sie mehr über uns im Internet und bewerben Sie sich über www.activ-personal-gmbh.de

Hauptsitz: 06118 Halle/Saale
Köthener Straße 34
03 45 / 5 25 07 20

Niederlassung 06217 Merseburg
Weißenfels Str. 46 b
0 34 61 / 35 28 30

Niederlassung 06268 Querfurt
Döcklitzer Tor 36
03 47 71 / 4 19 80

Peta Personal-Service-GmbH
Wir suchen für den Einsatz im Nahbereich Halle sowie für Montage
• Stahlbaumonteur
• Elektromonteur
• Rohrschlosser
• MSR-Monteur
• Fernmeldemonteur
mit PKW für alle Bereiche
Bewerben Sie sich persönlich in der Großen Steinstraße 76 in 06108 Halle.
Bürozeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr
Tel.: 03 45 / 2 00 31 90

Ausstellung UNSER HEER

<http://members.aol.com/ausstunserheer>

Bundeswehr live!

HALLE

Kaserne an der Magdeburger Chaussee

26. - 28. April

Donnerstag / Freitag: 09:00 - 19:00 Uhr
Samstag: 10:00 - 19:00 Uhr

Bundeswehr
www.bundeswehr.de

Ihr zuständiger Wehrdienstberater (0345) 55574-65/-66

JETZT INFORMIEREN!

BERUFSSSTART 2001

20.000 Einstellungen in diesem Jahr.

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: TBA 25/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt
Bauvorhaben: Stadtgebiet Halle, Brücke im Zuge der Peißnitzstraße über den Mühlgraben
Leistungsumfang: Instandsetzung Steinmühlenbrücke
 Stahlbetonabbruch
 Natursteinmauerwerkerneuerung
 Erd- und Pflasterarbeiten
 Untermauerung, Bohrungen
 280 m² Brüstungsmauern aus Muschelkalk nach Torbo-Feucht-Strahl-Verfahren reinigen und Schmutz abtragen; 280 m² Gesteinsverfestigung mit Kieselsäureester; Brückenbeleuchtung
Ausführungszeit: 18.06.2001 bis 03.08.2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH, Reichardtstr. 7, 06114 Halle (Saale)
 Tel. (03 45) 2 31 36 12; Fax (03 45) 2 31 36 28, vom 30.04. bis 11.05.2001, von 9 bis 14 Uhr
Bemerkung: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
Gebühr (nicht erstattungsfähig): 80 DM in bar oder Verrechnungsscheck
Einsicht/Auskunft: Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH Reichardtstraße 7 in 06114 Halle (Saale) bzw. im Tiefbauamt der Stadt Halle (Saale), Zimmer 603, Am Stadion 5 in 06122 Halle (Saale)
 Tel. (03 45) 2 21 - 24 42
Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
 Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
 Submissionstermin am 17.05.2001, um 9 Uhr
 Zur Submission sind nur Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.
Zuschlags- und Bindefrist: 15.06.2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe gemäß § 8 (3) VOB/A
Zahlungsbedingungen nach VOB/B
Nachprüfstelle: gemäß § 31 VOB/A
 das Regierungspräsidium Halle
 Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt

Schulverwaltungsamt informiert:

PC-Ausstattung hallescher Schulen

Alle 113 kommunalen Schulen, so die Bilanz des städtischen Schulverwaltungsamtes, verfügen aufgrund der Telekom-Initiative „Schulen ans Netz“ über einen kostenfreien Internetanschluss.

Priorität für das Schulverwaltungsamt hat die Ausstattung der Berufsschulen sowie des Gymnasial- und Sekundarschulbereiches.

Zur Verbesserung der Ausstattung mit PC-Kabinetten erhielt die Stadt Halle im Oktober des vergangenen Jahres Fördermittel in Höhe von 420 TDM für acht Sekundarschulen, drei Gymnasien und eine Berufsbildende Schule.

Aus dem kommunalen Haushalt konnten im vergangenen Jahr zwei Sekundarschulen und zwei Kabinette für Arbeit, Wirtschaft und Technik (AWT) in der Grundschule Am Rosengarten sowie AWT Werrastraße mit vernetzter PC-Technik inklusive Internetanbindung übergeben werden. Alle sechs Berufsbildenden Schulen, drei Gesamtschulen und zwölf Gymnasien verfügen über PC-Kabinette mit Internetanbindung.

In den 34 Sekundarschulen ist der Internetanschluss in den PC-Kabinetten vorhanden oder es gibt Lernecken in Verbindung zu den Fachkabinetten.

Erstmals wurden im Jahr 2000 im Rahmen des Pilotprojektes „Vernetztes Klassenzimmer“ vier Schulen verschiedener Schulformen komplex vernetzt. Dazu gehören folgende Einrichtungen: Grundschule „Brüder Grimm“, Sekundarschule „Kastanienallee“, Sprachheilschule Halle, und das Frieden-Gymnasium. An diesem Vorhaben waren das Land Sachsen-Anhalt, die Deutsche Telekom und die Stadt Halle beteiligt.

Die Schüler der zwölf kommunalen Sonderschulen können den Internetanschluss an Kleingruppen-Arbeitsplätzen oder an Einzelplatz-Computern nutzen.

Die Sprachheilschule Halle wurde innerhalb der Initiative „vernetztes Klassenzimmer“ auf den neuesten Stand gebracht. Die Schüler haben durch die modernen Informationstechnologien bessere Möglichkeiten der Verständigung und des Lernens. Darüber hinaus werden in der Sprachheilschule zwei Frontliner (Mobil-PC mit integriertem Großbildprojektor) zur flexiblen Unterrichtsgestaltung eingesetzt.

Die 46 Grundschulen verfügen ebenfalls über Internetanschlüsse, jedoch ist die Ausstattung noch stark differenziert; direkt „im Netz“ sind davon erst 22 GS.

So gehört die GS „Brüder Grimm“ bereits zum Projekt „vernetztes Klassenzimmer“. Während drei Grundschulen mit PC-Kabinetten versehen sind, verfügen acht GS über Kleingruppenarbeitsplätze. Zehn Einrichtungen steht lediglich je ein Einzelarbeitsplatz zur Verfügung. Im laufenden Schuljahr 2000/2001 werden weitere PC im Rahmen der Schulfusionen an Grundschulen umgesetzt, so dass in absehbarer Zeit möglichst allen Grundschulen wenigstens ein Internet-Arbeitsplatz zur Verfügung steht.

Zur weiteren technischen Ausstattung kommunaler Schulen wird deshalb erneut ein Fördermittelantrag in Höhe von 523,2 TDM durch das Schulverwaltungsamt an das Kultusministerium gestellt.

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 66/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: SflB Pestalozzi, Vor dem Hamstertor 12, 06128 Halle (Saale)
Leistung: **Los 1 - Bauleistungen**
 Baustelleneinrichtung, Gerüstbau, Erdarbeiten, Entwässerungskanalarbeiten (innen), Maurer-, Beton-, Stahlbeton-, Zimmerer- und Abbrucharbeiten
Los 3 - Estricharbeiten, Betonwerkstein, Fliesen
Los 4 - Putz- und Stuckarbeiten, Trockenbau, Wand- und Deckenputz, GF-Ständerwände, GU-Decken, WC-Trennwände
Los 5 - Tischler- und Beschlagsarbeiten
 Innentüren incl. Zargen, Fensterbänke, Aufarbeiten von Türen, Fenstern und Schränken, Nachbau von Originaltüren, Türbeschläge, Beschichtung
Los 11 - Einbau von Fachkabinetten
 Fachbereich Physik und Vorbereitung, Fachbereich Chemie und Vorbereitung
Los 12 - Heizung, Lüftung, Sanitär
 Demontage und Entsorgung Altanlage, Montage von 168 Stück Heizkörper, 468 m Abwasserrohrleitung DN 40 - DN 125 HT-Rohr, 468 m Abwasserrohrleitung DN 100 - DN 150 KG-Rohr, 1.200 m Bewässerungsrohrleitung DN 15 - DN 80, 1.200 m Isolierarbeiten an Rohrleitungsanlagen Sanitär, 2.175 m Heizungsrohrleitung aus Stahl DN 15 - DN 65, 782 m Isolierarbeiten an Rohrleitungsanlagen Heizung, 6 Stück Wandhydranten nach DIN c 14461/ EN 671
Los 13 - Elektroinstallation
 Demontage der vorhandenen Altanlage, Baustromversorgung für Etagen, Erneuerung der Hauptverteilung und EVU-Wandlerrmessung, ca. 300 Stück Leuchtung, komplette Verkabelung, ca. 200 Stück Steckdosen, zentrale Steuerung über LDN-Bus, Sicherheitsbeleuchtung mit zentraler Batterieanlage, ca. 50 beleuchtete Fluchtwegschilder
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Mitte Juni 2001 bis 30.04.2002
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 03.05./04.05.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355.
 Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale). Bestellung bis spätestens 02.05.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): Los 1 - 70 DM; Los 3 - 35 DM; Los 4 - 30 DM; Los 5 - 30 DM; Los 11 - 45 DM; Los 12 - 80 DM; Los 13 - 85 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 28.05.2001 um 9 - Los 1; 9.30 Uhr - Los 3; 10 Uhr - Los 4; 10.30 Uhr - Los 5; 11 Uhr - Los 11; 11.30 Uhr - Los 12; 13 Uhr - Los 13, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
 Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 28. Juni 2001 für Los 1, 3, 4, 5 und 11
 06.07.2001 für Los 12 und 13
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

„Evita“ - Musical-Premiere am Opernhaus Halle

„Wein nicht um mich, Argentinien“ und „Wach auf, Argentinien“ sind nur zwei der bekannten Songs und Melodien aus „Evita“, dem ersten Musical Andrew Lloyd Webbers am Opernhaus Halle.

Die Premiere der Inszenierung des Schweizer Regisseurs Urs Häberli findet am Freitag, 27. April, um 19.30 Uhr, statt.

Ines Agnes Krautwurst präsentiert sich in der Titelpartie der argentinischen Nationalheiligen und First Lady Eva Perón, Gerd Vogel wird als Juan Perón und Markus Liske als Che, dem Kommentator des Geschehens, zu erleben sein. Das Musical vom Traum eines „neuen Argentinien“ dirigiert Harald Knauff, die Choreographie ist Ralph Rossa zu verdanken. Bühnenbild und Kostüme gestaltete Bernd Leister, der auch bereits die DDR-Erstaufführung von Evita 1987 in Dresden ausgestattet hat.

Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt gemeinsam mit den privaten Miteigentümern, nachfolgend näher bezeichnete Grundstücke öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

- Grundstück: Breite Str. 16 und 17**
 Gemarkung Halle, Flur 14, Flurstück 3860/1 u. Teilfläche an ungetrennten Hofräumen
 Größe: ca. 1.204 qm Nutzfläche: ca. 835 qm
 Die Grundstücke sind zu 3/4 - Anteil Privateigentum und zu 1/4 - Anteil Eigentum der Stadt Halle (Saale)
- Grundstücksbeschreibung:**
 Das Grundstück liegt im nordwestlichen Innenstadtgebiet von Halle, in ruhiger Wohnlage unweit des Botanischen Gartens. Das Stadtzentrum sowie das Naherholungsgebiet „Saaleaue“ sind zu Fuß zu erreichen. Die umliegende Bebauung in geschlossener Bauweise ist überwiegend zwei- bis viergeschossig. Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe.
 Das Grundstück ist bebaut mit zwei dreigeschossigen teilunterkellerten ehemaligen Mietwohnhäusern in Mauerwerksbauweise mit Satteldach sowie zwei dreigeschossigen Gebäuden (Mittelhaus und Hinterhaus) mit Flachdach. Die Gebäude sind durch einen eingeschossigen nicht unterkellerten Massivzwischenbau verbunden. Sie wurden zuletzt von der HWG mbH als Bürohäuser und Werkstätten genutzt.
- Nutzung:** vorhanden: leerstehend
 Ziel: Sanierung oder Abriss/Neubau nach § 34 BauGB
- Verkehrswert:** 230.000 DM
- Besichtigungstermin:** 10. Mai 2001, 10 Uhr
- Gebotsabgabe einschl. Finanzierungsnachweis:**
 schriftlich bis 1. Juni 2001
 an Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt, 06100 Halle (Saale).

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 30 DM bei der Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt, Zimmer 306, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale) abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nur mit Genehmigung des Liegenschaftsamtes der Stadt Halle (Saale) erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.

Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Stadt Halle (Saale), Liegenschaftsamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 70/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Gertraudenfriedhof Halle
Leistung: Sanierung von Freitreppen in Außenanlagen
 1 Stück Stahlbetonarbeiten, Einzelfundament; 1,2 m³ Mauerarbeiten, Mauerwerkspfeiler; 2 Stück Einbau Stahlträger IPE 160; 1 Stück Einbau Abstiegsleiter; 157 Stück Ausbau von Treppenstufen; 273 Stück Ausbau von Podestplatten; 130 Stück Reinigung von Kalkstufen und Terrazzostufen; 266 Stück Reinigung von Kalksteinplatten und Terrazzoplasten; 54 Stück Sanierung von Kalkstufen und Terrazzostufen; 25 Stück Sanierung von Kalksteinplatten und Terrazzoplasten; 40 Stück Erneuerung Kalkstufen und Terrazzostufen; 52 Stück Erneuerung von Kalksteinplatten und Terrazzoplasten
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Ende Juni 2001 bis Ende August 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 03.05./04.05.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 02.05.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 45 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 29.05.2001 um 9.30 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354.
 Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
 Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 28. Juni 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)
Stadt Halle (Saale), Hochbauamt



Verbraucherinformationen

Über das EU-Schnellinformationssystem erhielt das städtische Ordnungsamt erneut Warnungen vor gefährlichen Konsumgütern.

Spielzeug

Produktbezeichnung: **Ball**; Herkunftsland: China; Warenzeichen: Wiggly Giggly Ball; Typ/Modell: Mini

Beschreibung/Verpackung: lila- und grünfarbener Ball aus Weich-PVC von 12 cm Durchmesser. Wird der Ball bewegt, ertönen Kichergeräusche. Gefährdung: Gesundheitsgefährdung.

Die vorgeschriebenen gesetzlichen Normen zur Sicherheit von Spielzeug werden nicht eingehalten. Das Spielzeug enthält einen zu hohen Anteil an DINP-Phthalat. Maßnahme: Rücknahme vom Markt.

Produktbezeichnung: **Scherzartikel Plastikgebiss**; Herkunftsland: Schweden; Warenzeichen: Vassa Tänder, Typ/Modell: 335

Beschreibung/Verpackung: Scherzgebiss, verpackt in einer roten Schachtel und durchsichtiger Kunststoffhülle. Gefährdung: Gesundheitsgefährdung. Die vorgeschriebenen gesetzlichen Normen zur Sicherheit von Spielzeug werden nicht eingehalten.

Das Spielzeug enthält einen zu hohen Anteil an DINP-Phthalat. Maßnahme: Rücknahme vom Markt.

Produktbezeichnung: **Biber mit Baumwollfüllung**, Handpuppe; Herkunftsland: Deutschland; Warenzeichen, Typ/Modell: keine Angaben

Beschreibung: Die Handpuppe ist 30 cm groß und besteht aus dunkelbraunem Flor mit schwarzem Samtschwanz. Gefährdung: Erstikungsgefahr.

Das Spielzeug entspricht nicht den EN-Normen. Die Augen der Handpuppe lösen sich und können aufgrund ihrer Größe leicht verschluckt werden. Maßnahme: Rücknahme vom Markt

Produktbezeichnung: **Entenfamilie**; Herkunftsland: China; Warenzeichen: PMS; Typ/Modell: keine Angaben; Beschreibung/Verpackung: Entenfamilie (Duck Family)

Das Spielzeug ist in einem rosafarbenen Karton mit Sichtfenster aus durchsichtigem Kunststoff verpackt. Der Karton trägt die Aufschrift: DUCK FAMILY-CLIMB STAIRS, razón social PMS – SS 13 1st OK. Gefährdung: Schnittverletzungen

Bei den einschlägigen Tests wurden folgende Unregelmäßigkeiten festgestellt: einige Teile des Spielzeugs haben scharfe Spitzen; beim Falltest zerbrach das Spielzeug und es entstanden scharfe Spitzen; es fehlt die genaue Angabe der verantwortlichen Person; es fehlt der Hinweis, dass das Spielzeug für Kinder unter 36 Monaten nicht geeignet ist

Maßnahme: Rücknahme vom Markt

Elektrische Geräte

Produktbezeichnung: **Tragbares Gerät (Tischlampe)**; Herkunftsland: China; Warenzeichen: „Police Light/Warning Light“; Typ/Modell: keine Angaben;

Beschreibung/Verpackung: Die Tischlampe ist als Blinkleuchte ausgeführt, ähnlich den Warnblinkleuchten auf Einsatzfahrzeugen. Der obere Teil besteht aus gelbem, blauem, grünem und rotem Kunststoff und ist mit drei Schrauben auf dem schwarzen Leuchtenfuß befestigt. Die Leuchte ist mit schwarzem Kabel, Schalter und Netzstecker ausgestattet. Doppelreflektoren widerspiegeln das Licht bei routierenden Reflektoren.

Die Lampen werden vorrangig in Diskotheken u. ä. Einrichtungen verwendet. Verpackt ist die Lampe in einem Karton, auf der diese abgebildet ist und die Aufschrift „Warning Light“ trägt. Gefährdung: Gefahr eines Stromschlags. Die stromführenden Teile der Tischlampe sind direkt zugänglich, da die Tischlampe mit einer Fassung mit stromführendem Gewinde versehen ist.

Beim Auswechseln der Leuchtmittel besteht die Gefahr eines Stromschlages, da der Netzanschluss der Leuchte mit Schraubklemmen ausgeführt ist, die keinen wirksamen Schutz gegen Berührung der stromführenden Teile bieten.

Die Kennzeichnung der Tischlampe ist mangelhaft (u. a. fehlt das CE-Zeichen). Maßnahme: Rücknahme vom Markt.

Elektrisches Haushaltgerät

Produktbezeichnung: **Fruchtmixer/Kaffeemühle**; Herkunftsland: Hongkong; Warenzeichen: keine Angaben; Typ/Modell: MB 138; Beschreibung/Verpackung: Das Gerät besteht aus einem metallischen

Unterbau und einem durchsichtigen Aufsatz, in dem sich das Schlagwerk befindet. Es ist in einem ebenfalls durchsichtigen zylindrischen Behälter verpackt.

Gefährdung: elektrischer Schlag

Das Gerät entspricht nicht der einschlägigen EN-Norm für die Sicherheit elektrischer Haushaltgeräte. Die offen liegenden, berührbaren Anschlusssteile in der Unterseite des Gerätes können aufgrund eines Isolationsfehlers Spannung annehmen.

Maßnahme: Ausstellungsverbot

Personenschutztausrüstung

Produktbezeichnung: **Reithelm**; Herkunftsland: Italien; Warenzeichen: Belstar; Typ/Modell: Plume, Reference 7017-BR 12

Beschreibung/Verpackung: keine Angaben

Gefährdung: bei Sturz Gefahr von Kopfverletzungen durch Drehbewegung des Helms

Der Helm entspricht nicht der vorgegebenen Norm über starre Verbindung von Visier mit Helmoberteil zur Verhinderung einer Visierverformung. Bei einem Unfall traten erhebliche Verletzungen im Gesichtsbereich auf.

Maßnahme: Rücknahme vom Markt

Sturzhelm für Radfahrer

Produktbezeichnung: **Top-Toy 1-2-3**; Herkunftsland: unbekannt; Warenzeichen: keine Angaben; Typ/Modell: 21-2093; Beschreibung/Verpackung: roter Helm mit schwarzem Verschluss und grünem Kinnriemen

Gefährdung: Strangulierung

Der Helm hat einen grünen Kinnriemen. Diese Farbe ist nur zulässig für Sturzhelme nach EN-1080 für Kleinkinder, nicht für Helme nach EN-1078. Außerdem bedeutet ein grüner Kinnriemen, dass der Helm über einen Mechanismus verfügt, der den Gurt ab einer bestimmten Belastung selbsttätig löst. Der Helm Top-Toy verfügt nicht über einen solchen Mechanismus; der Benutzer wird irreführt. Die Verletzungsgefahr ist erheblich.

Maßnahme: Rücknahme vom Markt

